



Ausgabe | Oktober 2024

NEWS LETTER

Sehr geehrte Safefood-Online Nutzerinnen und Nutzer,

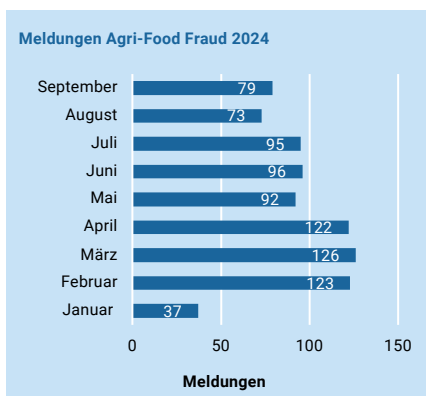
Im Oktober lag die Anzahl neuer RASFF-Meldungen mit 531 Meldungen deutlich höher als im September. Die Auswertungen finden Sie wie gewohnt unter Punkt 1.

Auf [lebensmittelwarnung.de](https://www.lebensmittelwarnung.de) wurden im Oktober 22 öffentliche Warnmeldungen zu Lebensmitteln sowie Gegenständen und Materialien mit Lebensmittelkontakt eingestellt (Punkt 2).

Im Amtsblatt der Europäischen Kommission wurden 6 Verordnungen mit neuen bzw. geänderten Höchstgehalten von Pestiziden veröffentlicht. Wir informieren außerdem über 2 Verordnungsentwürfe zu Änderungen von Höchstgehalten von Pestizidrückständen (Punkt 3).


News rund um die Themen Lebensmittelsicherheit und Food Fraud finden Sie wieder unter den Punkten 4 und 5.

Seit Januar 2024 veröffentlicht die EU-Kommission monatlich den Agri-Food Fraud Report über Betrugsverdachtsfälle (siehe auch den [Safefood-Online Newsletter Januar 2024](#)). Das Agri-Food Fraud Netzwerk (FFN) ist Teil des Alert and Cooperation Netzwerks (ACN). Food Fraud-Meldungen (FFN) werden erstellt, wenn der Verdacht besteht, dass bei einem Verstoß ein Betrug vorliegt. Von Januar 2024 bis September 2024 wurden 843 Verdachtsfälle gemeldet:



Weitere Informationen zu dem Thema finden Sie unter „[The Alert and Cooperation Network](#)“ der EU-Kommission.

Die Agri-Food Fraud Meldungen wurden inzwischen auch in Safefood-Online eingepflegt und werden ab sofort bei allen Abfragen berücksichtigt. Eine selektive Abfrage der Agri-Food-Fraud Meldungen kann in der Suchanfrage von Safefood-Online durchgeführt werden:

Suchanfrage (UND) 

aff_2024_

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe des Safefood-Online Newsletters Ihr Interesse findet und freuen uns natürlich über ihre Meinung.

Ihr Safefood-Online Team

Gegenüber den beiden Vormonaten hat im Oktober die Anzahl neuer RASFF-Meldungen auf Safefood-Online deutlich zugenommen:

- **Oktober 2024:** 531
- September 2024: 338
- August 2024: 331

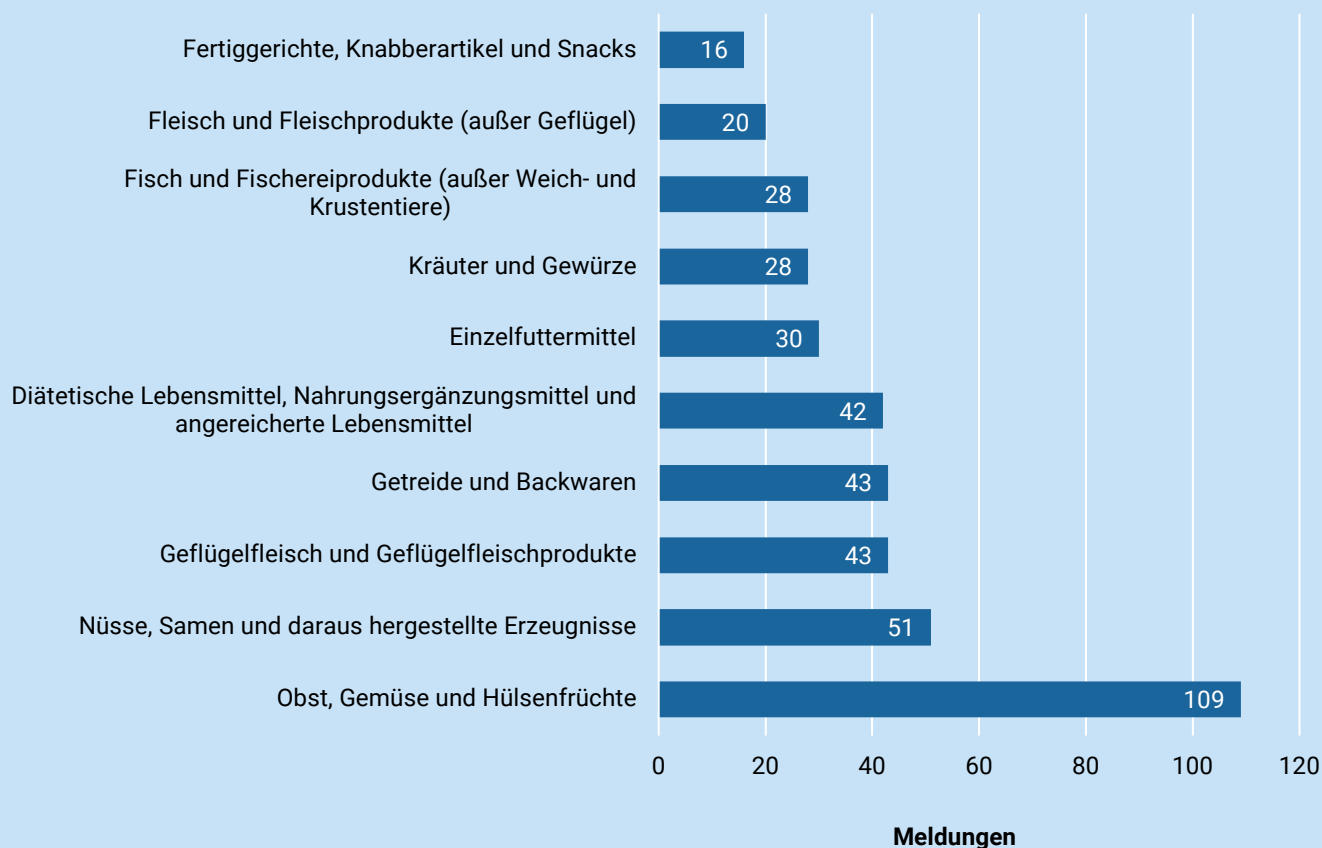
Die RASFF-Meldungen aus Oktober 2024 teilen sich auf in:

- Warnmeldungen: 133
- Grenzzurückweisungen: 163
- Informationsmeldungen: 235



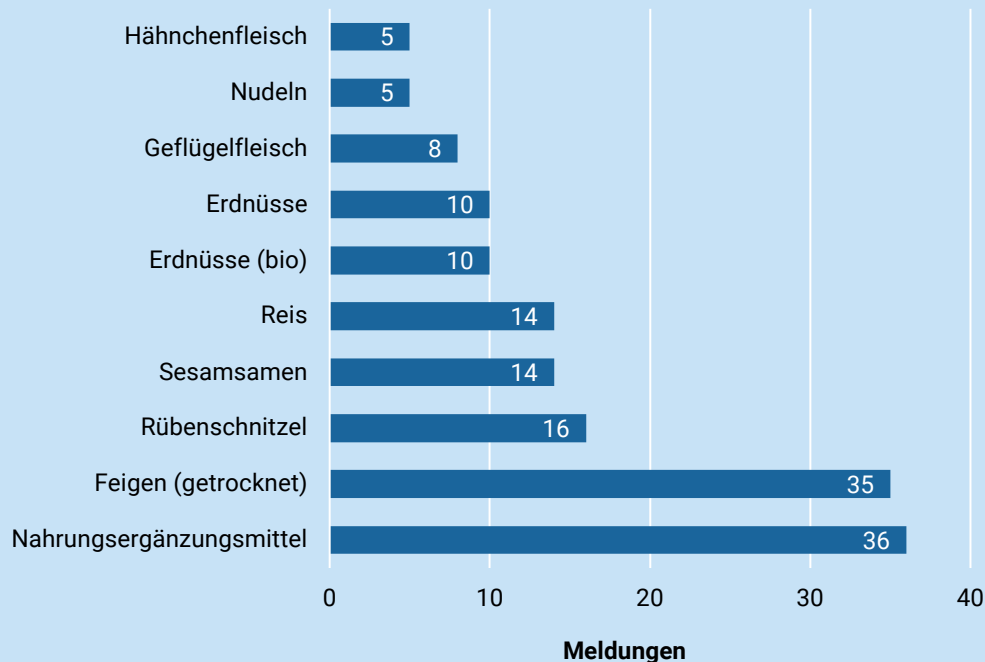
Im Oktober hat sich Anzahl neuer RASFF-Meldungen in der Produktkategorie Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte mit 109 Meldungen gegenüber September mehr als verdoppelt. Damit liegt diese Produktkategorie wieder an erster Stelle. 35 Meldungen entfallen auf getrocknete Feigen aus der Türkei. Grund waren Funde von Mykotoxinen (Aflatoxine und Ochratoxin A) Auf Rang 2 folgt die Produktkategorie Nüsse, Samen und daraus hergestellte Erzeugnisse mit 51 Meldungen. Es folgen Geflügelfleisch- und Geflügelfleischprodukte sowie Getreide und Backwaren liegen mit jeweils 43 Meldungen:

RASFF-Meldungen Oktober 2024: Top 10 Produktkategorien



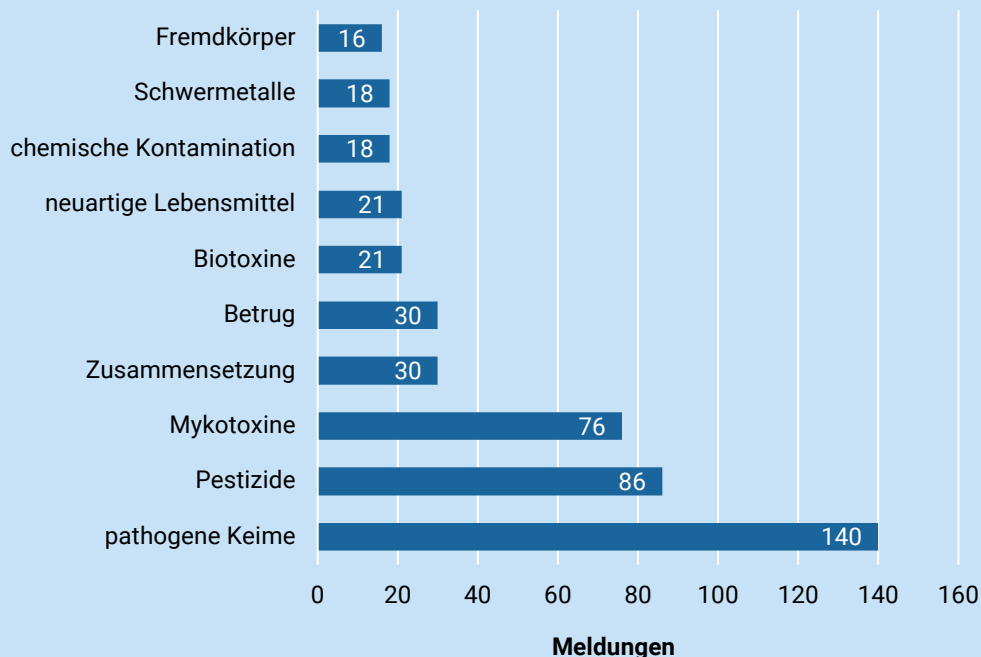
Bei der Auswertung nach Produkten liegen Nahrungsergänzungsmittel und getrocknete Feigen mit 36 bzw. 35 Meldungen auf den ersten beiden Plätzen, gefolgt von Rübenschnitzeln (Futtermittel) mit 16 Meldungen. Hier handelte es sich in allen Fällen um Grenzzurückweisungen der Produkte aus Russland bei der Einfuhr nach Lettland.

RASFF-Meldungen Oktober 2024: Top 10 Produkte



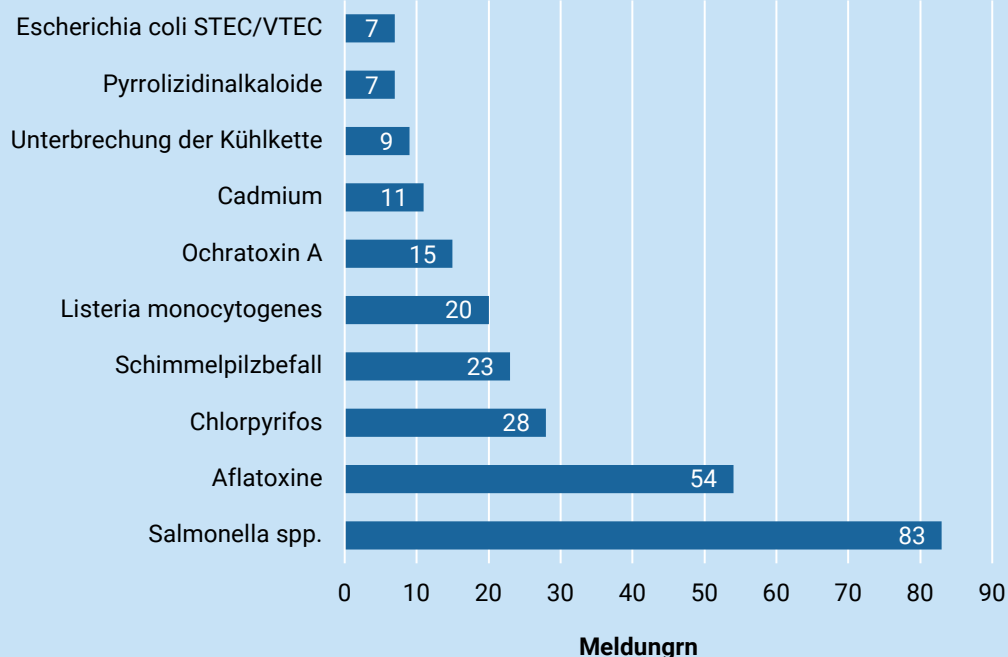
Bei der Auswertung nach Gefahrenkategorien liegen im Oktober pathogene Keime mit 140 Meldungen an erster Stelle, gefolgt von Pestiziden mit 86 Meldungen (davon 28 Meldungen wegen Chlorpyrifos-Funden). Mykotoxine liegen mit 76 Meldungen auf dem dritten Rang:

RASFF-Meldungen Oktober 2024: Top 10 Gefahrenkategorien



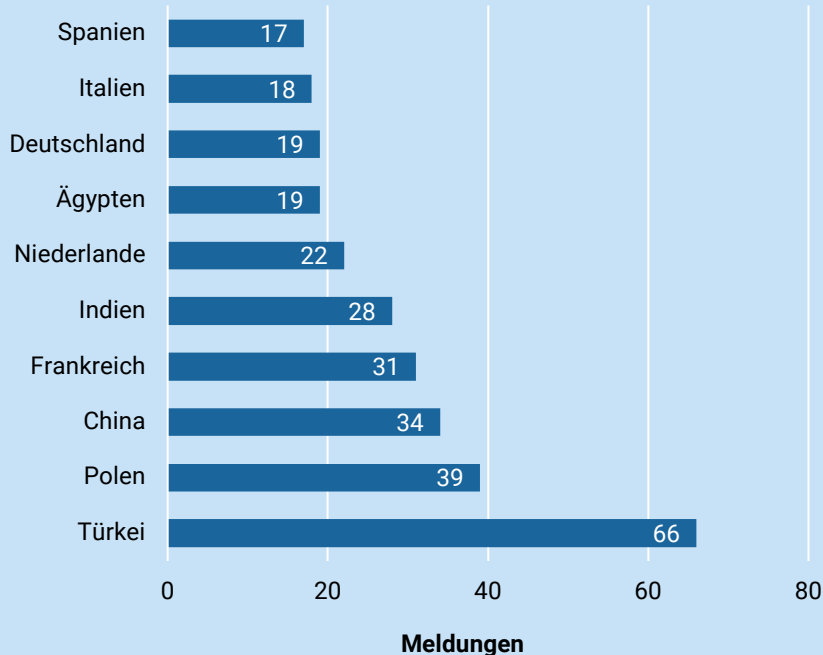
Nach Gefährdungen liegen Salmonellen mit 83 Meldungen auf Platz 1. Es folgen Aflatoxine mit 54 Meldungen und Chlorpyrifos mit 28 Meldungen.

RASFF-Meldungen Oktober 2024: Top 10 Gefährdungen



Abschließend noch die Auswertung der Meldungen nach dem Ursprungsland der Produkte:

RASFF-Meldungen Oktober 2024: Top 10 Ursprungsländer



Die Türkei liegt mit 66 Meldungen auf Platz 1, gefolgt von Polen und China mit 39 bzw. 34 Meldungen.

Auch im Oktober 2024 gab es auf www.lebensmittelwarnung.de wie im Vormonat 22 Warnungen zu Lebensmitteln bzw. Gegenständen mit Lebensmittelkontakt:

- **Oktober:** 22 Meldungen
- September: 22 Meldungen
-

Nachstehend die Übersicht der Meldungen für Oktober:

Produkt	Grund der Warnung / des Rückrufs
Babywasser, still, natriumarm	Mikrobiologische Verunreinigungen
Buchstaben-Nudeln	Schimmelbefall
Mischung für Omelette auf Kircherbsenbasis	Salmonellen
Mandelcreme	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Shrimps, TK	Doxycyclin, Sulfamethoxazol, Tetracyclin
Kräutersalat – Salat-Mix im Beutel	E. coli (STEC/ VTEC)
Mais-Chips	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Bärlauchpesto	Clostridium botulinum
Eiswürfel	Fremdkörper (Kunststoff)
Kichererbsenmehl	Chlorpyrifos
Sprossen, geräuchert	Listerien
Jelly Straws	Erstickengefahr durch Verschlucken
Gummibärchen	Muscimol
Riegel	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Halva mit Vanille	Salmonellen
Erdbeerlimonade	In der EU nicht zugelassene Zusatzstoffe bromiertes Pflanzenöl und Dioctyl-Natriumsulfosuccinat
Pfefferbeißer, Knacker, Teewurst	Listerien
Sichuanpfeffer	Chlorpyrifos
Limonaden	Fremdkörper (Metall)
Schoko-Brezeln	„brennendes Gefühl“ im Mundraum
Kaminsalami	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Garelencracker	Überhöhter Gehalt an Glycidylester

Weitere Informationen zu den Warnmeldungen finden Sie auf www.lebensmittelwarnung.de



Verordnung (EU) 2024/2633

Mit der **Verordnung (EU) 2024/2633** vom 08. Oktober 2024 wurde der Anhang II der Verordnung (EG) 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte von:

- Azoxystrobin
- Famoxadon
- Flutriafol
- Mandipropamid
- Mefentrifluconazol

in oder auf bestimmten Lebensmitteln geändert. Für weitere Informationen zu den neuen Höchstgehalten verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

Verordnung (EU) 2024/2619

Mit der **Verordnung 2024/2619** vom 08. Oktober 2024 wurden die Anhänge II und III der Verordnung (EG) 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte von:

- Fosetyl
- Kaliumphosphonaten
- Dinatriumphosphonat

in oder auf bestimmten Lebensmitteln geändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

Verordnung (EU) 2024/2612

Mit der **Verordnung (EU) 2024/2612** vom 08. Oktober 2024 wurde der Anhang II der Verordnung (EG) 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte von:

- Chitosan
- Clopyralid,
- Difenconazol
- Rückständen aus der Fettdestillation
- Flonicamid
- hydrolysierten Proteinen
- Lavandulylsenecioat

in oder auf bestimmten Lebensmitteln geändert. Für weitere Informationen zu den neuen Höchstgehalten verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

Verordnung (EU) 2024/2640

Mit der **Verordnung (EU) 2640** wurde der Anhang II der Verordnung (EG) 396/2005 bezüglich der Höchstgehalte von:

- 1,4-Dimethylnaphthalin
- Difluoressigsäure (DFA),
- Fluopyram
- Flupyradifuron

geändert bzw. berichtigt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

Verordnung (EU) 2024/2609

Die **Verordnung (EU) 2024/2609** vom 07. Oktober 2024 ändert den Anhang II der Verordnung (EG) 396/2005 bezüglich der Höchstgehalte von:

- Napropamid,
- Pyridaben
- Tebufenpyrad

in oder auf bestimmten Erzeugnissen. Für weitere Informationen verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

Verordnung (EU) 2024/2711

Mit der [Verordnung \(EU\) 2024/2711](#) vom 22. Oktober 2024 wurden die Anhänge II und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von:

- Thiacloprid

in oder auf bestimmten Erzeugnissen geändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf den verlinkten Verordnungstext.

[Entwurf einer Verordnung der Kommission zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung \(EG\) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Cyproconazol und Spirodiclofen in oder auf bestimmten Erzeugnissen](#)

Verordnungsentwürfe der EU-Kommission über Rückstandshöchstgehalte für Benomyl, Carbendazim, Thiophanat-Methyl, Cyproconazol und Spirodiclofen

Das EU-Parlament hat 2 Verordnungsentwürfe der Kommission abgelehnt und fordert die Reduzierung der Höchstgehalte für:

- Benomyl
- Carbendazim
- Thiophanat-Methyl
- Cyproconazol
- Spirodiclofen
-

in allen Lebensmitteln auf die Bestimmungsgrenze (Limit of determination, LOD).

Nachstehend die LINKS zu den abgelehnten Verordnungsentwürfen:

[Entwurf einer Verordnung der Kommission zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung \(EG\) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Benomyl, Carbendazim und Thiophanatmethyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen](#)



Lebensmittelsicherheit

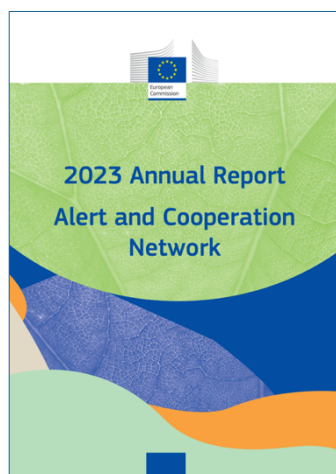
- 🕒 Schweiz: Erkrankungen durch Listerien im Zusammenhang mit Bäckerhefe
- 🕒 CVUA Karlsruhe: Rückstände pharmakologisch wirksamer Stoffe - Untersuchungsergebnisse aus dem Jahr 2023
- 🕒 USA: Rückruf von Alfalfa- und Alfalfa-Zwiebel-Sprossen nach Listerienfunden
- 🕒 CVUA Stuttgart: Trinkflaschen im Test – keine erfreulichen Nachrichten
- 🕒 FAO: Lebensmittelsicherheit: Report über die Sitzung vom November 2023
- 🕒 Alternative Proteinquellen: Gesundheitsrisiko, Nutzen und Nachhaltigkeit
- 🕒 CVUA Stuttgart: mikrobiologische Qualität von verzehrfertigen rohen Sprossen
- 🕒 Auswirkungen von Quecksilber aus dem Permafrost auf die Lebensmittelsicherheit in der Schweiz
- 🕒 Bei einem der größten Salmonellenausbrüche in den Niederlanden sind mehr als 170 Personen erkrankt
- 🕒 CVUA Stuttgart: Curcumin in Nahrungsergänzungsmitteln – in hoher Dosierung bedenklich
- 🕒 BfR: Hochkonzentriertes Koffein-Pulver kann bereits in geringen Mengen schwere Vergiftungen hervorrufen. Versehentliche Überdosierung leicht möglich
- 🕒 BVL: Abgabemengen von Antibiotika in Tiermedizin sinken weiter
- 🕒 EFSA: Neubewertung von Siliziumdioxid (E 551) als Lebensmittelzusatzstoff in Lebensmitteln für Säuglinge unter 16 Wochen und Folgemaßnahmen zu seiner Neubewertung als Lebensmittelzusatzstoff zur Verwendung in Lebensmitteln für alle Bevölkerungsgruppen
- 🕒 Forscher pflanzen erstmals NGT-Reben in Europa
- 🕒 GeneBEcon: Science Policy Symposium: EU-Forschungsprojekt GeneBEcon bestätigt Offenheit von Verbrauchern für NGT-Produkte und die Notwendigkeit eines verhältnismäßigen gesetzlichen Rahmens
- 🕒 Open Science: Pro und Contra Grüne Gentechnik: Was spricht dafür, was spricht dagegen?
- 🕒 EFSA: Re-Evaluierung von Argon (E 938) und Helium (E 939) als Lebensmittelzusatzstoffe
- 🕒 BVL: Trendbericht 2023 Zoonosen gemäß Richtlinie 2003/99/EG



Food Fraud

- 🕒 Institute of International and European Affairs (IIEA): Gefälschter Honig in der EU: eine schwierige Situation
- 🕒 Betrugsbekämpfung im Segment Speiseöle
- 🕒 Türkei: Lebensmittelbetrug aufgedeckt: Produkte, die als Rind- und Hühnerfleisch gekennzeichnet waren, enthielten unter anderem Schweine- und Pferdefleisch
- 🕒 Künstliche Intelligenz zur Aufdeckung von Food Fraud am Beispiel von Milch
- 🕒 OPSON XIII: Europaweite Beschlagnahmung von gefälschten und minderwertigen Lebensmitteln im Wert von 91 Millionen Euro
- 🕒 Sichtbare Merkmale zur Aufdeckung von Betrug am Beispiel von schwarzem Pfeffer und rotem Paprika
- 🕒 Blei in Zimt: Wie ist der Stand der Dinge, 1 Jahr nach einem beängstigenden Rückruf?
- 🕒 Waldheidelbeeren häufig durch günstigere Arten ersetzt
- 🕒 EU Agri-Food Fraud Verdachtsfälle: Bericht September 2024
- 🕒 Die belgische Lebensmittelbehörde hat bei einer landesweiten Aktion bei mehr als der Hälfte der Inspektionen Fehler bei der Lebensmittelkennzeichnung festgestellt

Alert and Cooperation Network (ACN): Jahresbericht 2023

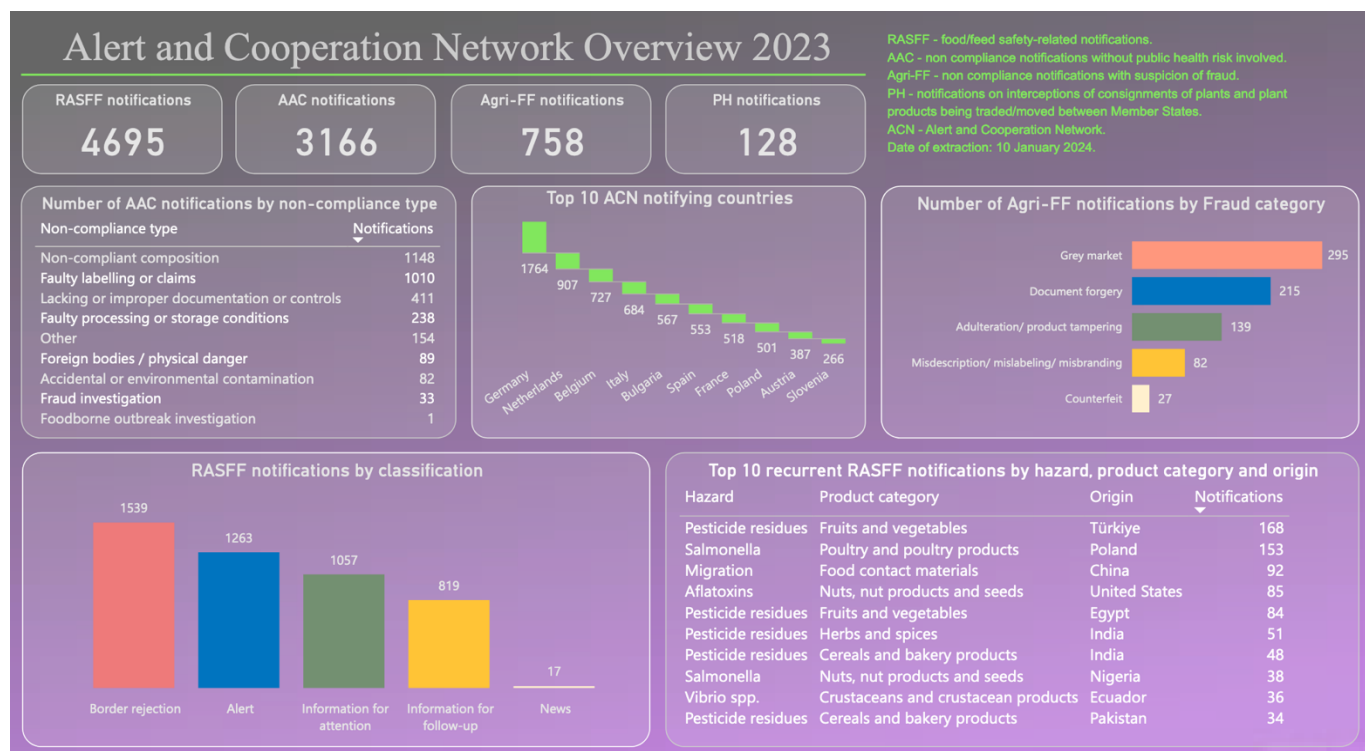


Der **Jahresbericht 2023** des Warn- und Kooperations-Netzwerks(ACN) enthält eine Zusammenfassung und Auswertung der Informationen, die innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten über das iRASFF ausgetauscht wurden. Hierzu gehören das:

- RASFF (Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel)
- AAC (Netzwerk für Amtshilfe und Zusammenarbeit)
- FFN (Agri-Food Fraud Netzwerk)
- PHN (Netzwerk für Pflanzengesundheit); seit 2023

Das im Mai 2022 eingerichtete Pflanzengesundheitsnetz (Plant Health Network, PHN) wurde geschaffen, um die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Pflanzenschutzbehörden der EU-Mitgliedstaaten zu verbessern.

Nachstehend eine Zusammenfassung der ACN-Aktivitäten 2023
(Quelle: **Europäische Kommission**):



Feedback

Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zu diesem Newsletter richten Sie bitte direkt an:
info@safefood-online.de

Weitere Informationen zu der Arbeitsweise des ACN und zu den einzelnen Netzwerken finden Sie auf den Seiten der EU-Kommission unter „**The Alert and Cooperation Network**“ sowie im **Thema des Monats (ACN Jahresbericht 2022)** des Safefood-Online Newsletters August 2023.



Safefood-Online GmbH

Birkenweg 18
68723 Schwetzingen

Telefon: +49 (0) 62 02 / 923 697

Telefax: +49 (0) 62 02 / 923 696

E-Mail: info@safefood-online.de

Internet: www.safefood-online.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Dr. Bernhard Müller

Sitz der Gesellschaft: Schwetzingen

Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Registernummer: HRB 710365

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 274 106 454

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Bernhard Müller

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Allgemeine Nutzungsrichtlinien

1. Das Unternehmen safefood-online GmbH (im Folgenden „safefood-online“ genannt), geschäftsansässig Birkenweg 18, 68723 Schwetzingen, betreibt unter der Internet-Adresse www.safefood-online.de eine Website im Internet, die der Information und Kommunikation mit Internetusern dient. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Unterhalt einer Internetdatenbank zur Darstellung von Risiken und Bewertung für Lebensmittelsicherheit
2. Als Anbieter eines Teledienstes wird safefood-online personenbezogene Daten (Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer Person) nur insoweit erheben, verarbeiten oder nutzen, als das zur Durchführung des Teledienstes erforderlich ist (Bestandsdaten). Eine Verarbeitung und Nutzung der Bestandsdaten für anderweitige Zwecke erfolgt nur dann, wenn Sie als Nutzer Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilen. Von uns wird weder die Benutzung der Website als Einwilligung angesehen, noch ist die Benutzung der safefood-online -Website von der Erteilung Ihrer Einwilligung abhängig.
3. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Widerrufserklärung kann schriftlich oder auf elektronischem Wege erfolgen. Wollen Sie Ihre Einwilligung widerrufen, schicken Sie bitte eine E-Mail an info@safefood-online.de
4. **Verantwortlichkeit für Inhalte**
 - a. safefood-online ist für eigene Inhalte der Website nach allgemeinen Gesetzen verantwortlich.
 - b. Für fremde Inhalte, die in der Website zur Nutzung bereitgehalten werden, ist safefood-online nur insoweit verantwortlich, als eine Kenntnis von diesen Inhalten besteht und die technischen und zumutbaren Möglichkeiten besteht, die Nutzung zu verhindern.
 - c. Eine Haftung für fremde Inhalte, zu denen lediglich ein Zugang von safefood-online vermittelt wird, ist ausgeschlossen. Eine automatische und kurzzeitige Vorhaltung fremder Inhalte aufgrund Nutzerabfrage gilt als Zugangsvermittlung. Wir übernehmen keine Haftung oder Garantie, für den Inhalt von Internetseiten, auf die unsere Website direkt oder indirekt verweist. Besucher folgen Verbindungen zu anderen Websites und Homepages auf eigene Gefahr und benutzen sie gemäß den jeweils geltenden Nutzungsbedingungen der entsprechenden Websites.
 - d. Verpflichtungen zur Sperrung der Nutzung rechtswidriger Inhalte nach den allgemeinen Gesetzen bleiben unberührt, wenn safefood-online unter Wahrung des Fernmeldegeheimnisses gemäß §88 TKG von diesen Inhalten Kenntnis erlangt und eine Sperrung technisch möglich und zumutbar ist.
5. **Rechtliche Hinweise**

Das Unternehmen safefood-online bemüht sich, auf dieser Website richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Sie übernimmt jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.
6. **Urheberrechte**

Der Inhalt dieser Website ist urheberrechtlich geschützt. safefood-online gewährt den Besucher jedoch das Recht, den auf dieser Website bereitgestellten Text ganz oder ausschnittsweise zu speichern und zu vervielfältigen. Aus Gründen des Urheberrechts ist die Speicherung und Vervielfältigung von Bildmaterial oder Grafiken aus dieser Website nicht gestattet.